

Sozialwissenschaften

Geschichte und Staatskunde

| 1. Schuljahr | 2. Schuljahr | 3. Schuljahr |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| 2 Jahreslektionen | 2 Jahreslektionen | 3 Jahreslektionen |

| Fachmaturität 1 Semester |
|-----------------------------|
| 2 Lektionen |

1. Bildungsziele

Der Unterricht in Menschheits- und Kulturgeschichte verhilft Lernenden zu Einsichten in die politischen, kulturellen, religiösen und sozio-ökonomischen Bedingungen menschlicher Existenz und damit zur besseren Selbsteinordnung in die Gesellschaft.

Die Lernenden sollen zur Erkenntnis geführt werden, dass ein verantwortungsvolles Einbringen der eigenen Interessen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft letztlich zum Wohl der Gesamtheit beiträgt.

Die jungen Menschen sehen sich heute immer häufiger mit Mentalitäten und Wertsystemen konfrontiert, die ihnen nicht vertraut sind. Der Umgang mit Geschichte vermittelt Orientierungshilfen und trägt dazu bei, fremden Kulturen, Religionen und Mentalitäten vorurteilsloser und toleranter zu begegnen. Dies geschieht dann umso leichter, wenn der junge Mensch auch den mühe- und wechsellvollen Gang der eigenen Geschichte und die eigenen Traditionen kennt.

2. Richtziele

Kenntnisse

Die Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- können sich in den historischen Zeitepochen orientieren (K1)
- kennen wesentliche und entscheidende Ereignisse und Entwicklungen der behandelten Epochen (chronologische Gliederung und Einordnung) (K2)
- kennen das politische Modell des schweizerischen Bundesstaates und der halbdirekten Demokratie sowie die Möglichkeiten, die sie den Einzelnen eröffnen, die eigenen Interessen als Bürgerin und Bürger wahrzunehmen (K3)
- kennen sowohl Veränderbarkeit als auch Beharrungsvermögen von Strukturen in längeren Zeiträumen als Gegebenheit der Geschichte (K4)
- begreifen Wandel als konstitutives Element der Geschichte, auch den Wandel in der Darstellung der Geschichte und im Urteil über die Geschichte (K5)

Fertigkeiten

Die Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- analysieren politische Strukturen und ihre Veränderungen (F1)
- arbeiten wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge heraus (F2)
- informieren sich sachgerecht, finden sich in der Vielfalt der Informationen zurecht und bilden sich eine eigene Meinung (F3)
- analysieren historische Quellen und Darstellungen kritisch, verstehen sie in ihrem historischen Kontext und erkennen ihre Bedeutung für die Gegenwart (F4)
- nehmen Mythen als geschichtswirksame Kräfte wahr, unterscheiden sie von der historischen Realität und erkennen ihre Instrumentalisierung in Politik und Wirtschaft (F5)
- erforschen Gegenwartsprobleme mit historischen Sonden und begreifen auf diese Weise die geschichtlichen Wurzeln der Gegenwart (F6)
- kennen verschiedene Sprachen der Politik und hinterfragen sie (F7)
- beteiligen sich an Debatten und entwickeln Streitkultur (F8)
- untersuchen den Einfluss von Mentalitäten, Lebensformen und Geschlechterrollen auf das menschliche Handeln (F9)
- unterscheiden Tatsachen und Meinungen in der politischen Diskussion und sind fähig, die eigenen Rechte im öffentlichen Bereich wahrzunehmen (F10)
- sind fähig, Auseinandersetzungen mit Andersdenkenden zu führen (F11)
- beziehen den historischen oder politischen Hintergrund in Themen anderer Fächer ein (F12)
- verstehen die Schweiz als historische Willensnation und als Teil der Völkergemeinschaft (F13)

3. Fachdidaktische Orientierung

Der Geschichtsunterricht vermittelt ein Fundament an geschichtlichem Basiswissen: Die Lernenden benennen zentrale Daten, Personen und Themen der Welt- und Schweizergeschichte und können sie zeitlich einordnen.

Ziel ist es, ein Allgemeinwissen zu vermitteln, das die Lernenden befähigt, in unserer Gesellschaft mitzureden. Zugleich werden sie für geschichtliche Zusammenhänge sensibilisiert. Ein Bewusstsein für Veränderungen und Kontinuitäten im geschichtlichen Zeitablauf wird geweckt.

Geschichte

| Richtziele | Lerninhalte | Lekt. | Hinweise |
|--|---|------------------|---|
| <p>Urgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen haben einen Überblick über die Perioden der Urgeschichte und können diese charakterisieren. (K1) • Sie entdecken Afrika als Experimentierwerkstatt der menschlichen Entwicklung und verfolgen den Exodus und die Besiedlungsrouten der Spezies Mensch. (K2, F12) • Sie haben einen Einblick in das Leben der Neandertaler und kennen Theorien, welche das Aussterben der Neandertaler zu erklären versuchen. (F9) • Sie vergleichen die aneignende Wirtschaftsweise (Jäger und Sammler) mit der produzierenden Wirtschaftsweise (Ackerbau und Viehzüchter) und der Sesshaftwerdung. (F2) • Sie kennen die technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Errungenschaften und untersuchen evolutionäre Aspekte. (K4, F2) • Sie beschäftigen sich mit den vielfältigen Methoden der Archäologie und lernen, wie Geschichte konserviert wird. (F4) | <p><i>Aus den folgenden Themen ist eine Auswahl zu treffen, die auf den schulspezifischen Gesamtlehrplan abgestimmt ist:</i></p> <p>z.B. Perioden der Urgeschichte und ihre wichtigsten Merkmale</p> <p>z.B. Geschichte der Hominiden, Entwicklung der Gattung Mensch</p> <p>z.B. Leben und Aussterben der Neandertaler</p> <p>z.B. Von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit: die Revolution im Zeitlupentempo</p> <p>z.B. technische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Jungsteinzeit</p> <p>z.B. Quellen und Fundgegenstände der Urgeschichte, Konservierungsmethoden u. a.</p> | <p>12</p> | <p>Biologie: Entwicklung der Menschen</p> |

| | | | |
|--|---|-----------|---|
| <p>Keltische und Römische Schweiz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen haben einen Einblick in das Leben der Kelten im Gebiet der heutigen Schweiz und studieren die signifikanten Elemente einer Hochkultur. (K2, F13) • Sie versuchen, die Kelten als prähistorisches europäisches Volk zu deuten und mit heutigen Fragestellungen zu konfrontieren. (F6, F8) • Sie verstehen, welche Folgen die Eingliederung der heutigen Schweiz in das Römische Reich in Bezug auf Siedlungen, Infrastruktur, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur hatte. (F1, F2) • Sie erkennen, dass die Römische Herrschaft je nach Zeit und Geisteshaltung unterschiedliche Beurteilungen erfahren hat. (K5, F7) • Sie lernen, wie sich allmählich die christliche Lehre als ein starkes Band für das Römische Reich eignete und wie sich die enge Verflechtung von Kirche und Staat sowohl im Osten wie im Westen entwickelte. (F1, F3) • Die SchülerInnen beschäftigen sich an historischem Ort mit Zeitzeugnissen der keltischen und römischen Kultur. (K5, F4) | <p>z.B. Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur der Kelten im Gebiet der heutigen Schweiz</p> <p>z.B. Die Kelten: ein erstes europäisches Urvolk? Die Helvetier und die Schlacht bei Bibracte</p> <p>z.B. Die Eingliederung der heutigen Schweiz in das Römische Reich: Folgen für Siedlungen, Infrastruktur, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur</p> <p>z.B. Beurteilungen der römischen Herrschaft im Wandel der Zeiten</p> <p>z.B. Die Ursprünge des Christentums in der Antike und die getrennte Entwicklung in Ost und West</p> <p>z.B. Geschichte vor Ort: nach Möglichkeit Besuch von Augusta Raurica, Avenches, von frühzeitlichen Museen u. a.</p> | <p>12</p> | <p>Soziologie, Philosophie: Werthaltungen</p> |
| <p>Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen kennen die wichtigsten Aspekte der mittelalterlichen Weltanschauung und erkennen den Machtanspruch, die Rolle und Bedeutung der christlichen Kirche im Mittelalter. (K2) • Sie wissen über wichtige Aspekte der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung (Merkmale der ständischen Gesellschaftsordnung, Alltagsleben) Bescheid. (K4, F9) • Sie erfahren die mittelalterlichen Städte als Orte blühenden Lebens und als vormoderne Boten von Sicherheit, Handel, Gewerbe, Gemeinschaft. (F6) • Sie vernehmen, wie im Mittelalter mit Minderheiten umgegangen worden ist, und spüren Ursachen späterer Fehlentwicklungen nach. (F11) • Die SchülerInnen befassen sich mit der schweizerischen Befreiungstradition, wissen, wie und in welchem Umfeld der Bundesschwur von 1291 entstanden ist, und können dessen Bedeutung abschätzen. (F5) | <p>z.B. Die mittelalterliche Weltanschauung und die Rolle der christlichen Kirche; Kreuzzüge - Waffentat und Wallfahrt in einem?</p> <p>z.B. Aspekte der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung: Ständeordnung, Lehenswesen, Leib- und Grundherrschaft, Rechte der Stadtbürger</p> <p>z.B. Mittelalterliche Städte: die Bedeutung des Markts, des Handels, des Gewerbes</p> <p>z.B. Der Umgang mit Minderheiten (Hexen, Juden)</p> <p>z.B. Ursachen, Inhalt und Bedeutung des Bundesschwures von 1291: Mythos, Fiktion und Realität u. a.</p> | <p>12</p> | <p>Gesellschafts- kunde: Sozialschichten der Gesellschaft</p> |

Staatskunde

| Richtziele | Lerninhalte | Lekt. | Hinweise |
|--|---|-------|----------|
| <p>Politische Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit den politischen Strukturen auf den Ebenen Gemeinde, Kanton und Bund vertraut sein (K3) • Über Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger Bescheid wissen (K3) • Politische Urteils- und Handlungskompetenz erlangen (K3) • Vergleich mit anderen politischen Systemen anstellen können (K3) • Die Stellung der Schweiz innerhalb der Völkergemeinschaft kennen (F13) | <p>Politische Institutionen der Schweiz auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene.</p> <p>Politische Parteien der Schweiz und deren Programme.</p> <p>Das System der halbdirekten Demokratie mit Referendum und Initiative.</p> <p>Gemeinsamkeiten/Unterschiede sowie Vor-/Nachteile des schweizerischen Systems gegenüber ausländischen politischen Systemen.</p> <p>Politische Partizipationsmöglichkeiten.</p> | 12 | |
| <p>Schweizer- und Regionalgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Geschichte der Schweiz und des persönlichen Lebensraums vertraut sein (K3) • Theoretisches Epochenwissen auf erfahrbare Objekte übertragen können (F6) • Wechselwirkung zwischen Geschichte und politischen Systemen erfahrbar machen (K4, F1) | <p>Prägende Phasen der Schweizer Geschichte.</p> <p>Wichtige gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte aus dem unmittelbaren Umfeld der Lernenden.</p> | 12 | |

Geographie

| 1. Schuljahr | 2. Schuljahr | 3. Schuljahr |
|-------------------|-----------------|--------------|
| 2 Jahreslektionen | 1 Jahreslektion | --- |

| Fachmaturität 1 Semester |
|-----------------------------|
| 2 Lektionen |

Fachspezifische Richtziele

Kenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- kennen räumliche Systeme und Prozesse, die durch die Wechselwirkung von Mensch und Umwelt geprägt sind (KG1)
- verfügen über ein topographisches Grundwissen (KG2)
- verfügen über physiogeographische Grundkenntnisse im Bereich der Geologie, Geomorphologie und Klimatologie (KG3)
- verfügen über humangeographische Grundkenntnisse im Bereich der Wirtschafts-, Sozial- und Siedlungsgeografie (KG4)
- kennen ausgewählte Ökosysteme (KG5)

Fertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- können mit topographischen und thematischen Karten arbeiten (FG1)

| Richtziele | Lerninhalte | Lekt. | Hinweise |
|---|---|-----------|---|
| <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau unseres Sonnensystems erläutern können (KN1) • Astronomisch bedingte Einflüsse auf das terrestrische System erklären können (KN1) <p>Fertigkeiten</p> <p>Haltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft, sich mit Dimensionen auseinander zu setzen, welche das menschliche Vorstellungsvermögen übersteigen (HN1) | <p><i>Von den sechs Themenbereichen sind vier zu behandeln. Eines der Themen ist im Selbststudium zu erarbeiten.</i></p> <p>Himmelsmechanische Grundlagen (Astronomie) Begriffe Universum, Galaxien, Sterne, Planeten Unser Sonnensystem und seine Planeten Meteoriten und Kometen Konstellationen Sonne – Erde – Mond Ekliptik von Erde und Mond; Umlaufzeiten und Kalender Solares Klima</p> | <p>12</p> | <p>(Astro-)Physik www.webgeo.de (solare Strahlung)</p> |
| <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Wasser in Zusammenhang mit anderen (anorganischen, organischen und geistbestimmten) Geofaktoren bringen können (KG1) • Ozeanische Prozesse mit dem globalen Klima und den räumlichen Disparitäten in Zusammenhang bringen (KG1) <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Diagramme lesen und interpretieren können (FN1) <p>Haltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der grossen Bedeutung des Wassers für die Ökosysteme bewusst sein und das Wasser entsprechend schätzen (HN8) • sich der Beschränktheit und des Konfliktpotentials der Wassernutzung bewusst sein und entsprechend handeln (HN8) | <p>Hydrologie/Ozeanographie Wasserkreislauf Gewässertypen Hochwasser und Hochwasserschutz Nutzung des Wassers, Konfliktpotenzial des Süsswassers Wasserschloss Schweiz Zusammenhang Meeresströmungen und Klima/Klimawandel Küstenformen Nutzung der ozeanischen Gebiete und rechtliche Aspekte Verschmutzung der Meere</p> | <p>12</p> | <p>Physik, Chemie, Recht www.webgeo.de (Hydrologie)</p> <p>Arbeit des Wassers (charakteristische Oberflächenformen): Stoff der 1. Klasse</p> |

| | | | |
|--|--|-----------|---|
| <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Situation der Schweiz unter raumplanerischen Aspekten beurteilen können (KG4) Ursachen der Gründung und Entwicklung von Siedlungen verstehen können (KG4) Ursachen der heutigen Probleme in Siedlungen (vor allem in Grossstädten) verstehen können sowie mögliche Lösungsansätze kennen und kritisch beurteilen können (KG4) <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungsvorlagen der Wohngemeinde interpretieren können (FN1, FN6) <p>Haltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung bezüglich des haushälterischen Umgangs mit dem Gut Boden (HN8) raumrelevante Prozesse kritisch hinterfragen (HN7) | <p>Siedlungsgeographie und Raumplanung</p> <p>Daseinsgrundfunktionen und Raumrelevanz</p> <p>Siedlungsdefinitionen und Stadtbegriffe</p> <p>Entwicklungsmodelle von Siedlungen</p> <p>Kulturlandschaft und Flurformen</p> <p>Landschaftswandel in der Schweiz und Raumnutzung</p> <p>Nutzungskonflikte</p> <p>Ziele und Grundzüge der Raumplanung</p> | <p>12</p> | <p>Geschichte, Soziologie, Recht, (Biologie)</p> <p>Wirtschaft: Bodenrentenmodell</p> <p>Soziologie: Gesellschaften und Gesellschaftsformen</p> |
| <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblick in die Problematik der Bevölkerungsentwicklung gewinnen (KG4) <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Statistische Grössen der Demographie berechnen und Grundformen des Bevölkerungsaufbaus zeichnen und benennen können (FN1) <p>Haltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Offenheit und kritische Haltung bezüglich politischer Entscheidungen zur Steuerung der Bevölkerungsentwicklung (HN7) | <p>Bevölkerungsgeographie und Demographie</p> <p>Statistische Grössen der Demographie</p> <p>Grundformen des Bevölkerungsaufbaus</p> <p>Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz/global</p> <p>Demographischer Übergang</p> <p>Ursachen und Zentren der Bevölkerungsexplosion</p> <p>Migration und politische Aspekte: z.B. Asylwesen</p> <p>Regulierende Faktoren der Bevölkerungsentwicklung: z.B. Ein-Kind-Politik Chinas</p> <p>Bevölkerungsentwicklung und Ernährung</p> | <p>12</p> | <p>Geschichte, Soziologie, (Biologie), Wirtschaft, Politik</p> |

| | | | |
|---|--|-----------|---|
| <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe „Entwicklungsländer“, „Schwellenländer“ und „Industrieländer“ kennen (KG4) • Ursachen für die Armut kennen und erklären können (KG4) • Strategien der Entwicklungshilfe erklären, Vor- und Nachteile erläutern können (KG4) <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daten beschaffen, auswerten und darstellen können (FN1) • stufengerechte wissenschaftliche Texte verstehen können (FN7) <p>Haltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Zufriedenheit mit der eigenen Situation in der Schweiz, ohne eine kritische Haltung aufzugeben (HN7) • jeder kann etwas gegen die Armut – egal wo auf der Welt - tun (z.B. Kaufverhalten) (HN8) | <p>Entwicklungsfragen (Nord-Süd)</p> <p>Statistische Merkmale / Klassifikation von Ländergruppen Ursachen für und Auswege aus Armut Entwicklungstheorien und Entwicklungsstrategien Schuldenfalle, Weltwirtschaft und Globalisierung Internationale Zusammenarbeit der Schweiz/schweizerischer Entwicklungsorganisationen Tourismus und Entwicklung</p> | <p>12</p> | <p>Wirtschaft, Geschichte, Soziologie</p> |
| <p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität in Zusammenhang mit raumrelevanten Tätigkeiten bringen sowie die damit verbundenen Problematiken (auch in Abhängigkeit der verschiedenen Verkehrsträger) erläutern können (KG1, KG4) <p>Fertigkeiten</p> <p>Haltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die heutige Mobilität und die dazu gehörenden Verkehrsmittel kritisch hinterfragen (HN7) • verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Mobilität (HN8) | <p>Verkehrsgeographie/Mobilität</p> <p>Ursachen des Verkehrsaufkommens und Massnahmen dagegen Vor- und Nachteile von verschiedenen Verkehrsträgern Zusammenhänge zwischen Verkehr und Luftverschmutzung Fokus Schweiz: Lenkungsmassnahmen</p> | <p>12</p> | <p>Chemie, Biologie, Gesundheitslehre, Recht (Luftreinhalteverordnung)</p> <p>Chemie: Verbrennungsprozess</p> |